

Stellungnahme zum Thema „Evidence Based Medicine“

Wie ja bereits bekannt, ist das Thema EBM im Hinblick auf die Absicherung der von Heilpraktikern eingesetzten Methoden sehr umstritten. (Vgl. die kritischen Stimmen dazu auf der ANME-Homepage). Da EBM zur Zeit der anerkannte Standard ist, müssen wir damit arbeiten und können dies u.U. auch als Hilfe erleben (vgl. Kommentar Dr. Schmidt). Dies ist aber ein pragmatischer Ansatz, der insbesondere für Heilpraktiker seine Tücken hat!

Aus anthroposophischer Sicht möchte ich darauf hinweisen, dass weitgehend im Rahmen der CAM-Unterstützung nur von der Absicherung der Methoden oder der Arzneimittel die Rede ist. Bei einer Reglementierung, die sich auf eine Qualitätssicherung in diese Richtung hin bewegt, besteht die Gefahr, dass diese Methoden oder Arzneimittel dann nur noch von Ärzten eingesetzt werden dürfen!

Wir müssen unser Augenmerk aber insbesondere auf den Erhalt der Therapiefreiheit im Sinne einer freien Therapeutenwahl richten und hier auf die Bedeutung der Therapeut-Patienten-Beziehung für den Heilungsprozess.

Im Positionspapier zu FP7/ ist dieser Punkt ja auch bereits enthalten:

“Research in CAM should not just investigate the efficacy of a complementary set of instruments in the medical bag. ... the mechanisms of action of individual CAM therapies, including patterns of response to treatment, and **the role of CAM practitioners** in the management of chronic disease.”

Gerade die anthroposophische Medizin und Heilkunde stellt ja ihre Behandlung auf diese Grundlage und kann daher auch Argumentationshilfen bieten, die für uns Heilpraktiker von existenzsichernder Bedeutung sein könnten! Hier möchte ich auf die Arbeiten zur Cognition based medicine (Dr. Kiene) (vgl. ANME-Homepage!) hinweisen, der den Wirksamkeitsnachweis im Einzelfall erkenntnismethodisch entwickelt und für uns hilfreich sein könnte. **Als anthroposophische Heilpraktiker unterstützen wir daher diesen Ansatz in dem Masse, wie er für den Berufsstand der Heilpraktiker im allgemeinen die Möglichkeit bietet, die Verfügbarkeit naturheilkundlicher Methoden und Arzneimittel als Arbeitsmittel der Heilpraktikerschaft zu erhalten.**

Renate Künne
Geschäftsf. Vorstand AGAHP e.V.

